

# Noch geht es ohne Erhöhung des Steuerfusses

WE 27.11.18

**Sirnach** Der Gemeinderat will die Umgebung des Bahnhofes aufwerten und beantragt für dieses Vorhaben an der Gemeindeversammlung einen Kredit von 755 200 Franken. Das Budget 2019 rechnet mit einem Defizit.

Sorgenfalten dürfte das Budget 2019 der Gemeinde Sirnach wohl auch dem besorgtesten Bürger kaum bereiten. Den Anstieg des Aufwandes um knapp 200 000 Franken auf neu 30,8 Millionen Franken kann man besten Gewissens als äusserst moderat bezeichnen. Er relativiert sich sogar noch mehr angesichts der 536 000 Franken, welche Sirnach aufgrund der gestiegenen Steuerkraft nächstes Jahr weniger aus dem kantonalen Schulfinanzausgleich erhält.

An der gestrigen Budgetpreskonferenz verwiesen Gemeindepräsident Kurt Baumann und Schulkommissionspräsident Urs Schrepfer denn auch viel stärker auf die Jahre nach 2019. Stehen doch in Sirnach millionenschwere Investitionen an, welche teilweise bereits beschlossen sind oder gar schon ausgeführt wer-

den. So startete diesen Herbst der Bau der Umfahrungsstrasse Spange Hofen, nach deren Fertigstellung die Ortsdurchfahrt Richtung Eschlikon komplett umgestaltet wird. Und voraussichtlich Ende 2019 oder im Februar 2020 werden die Sirnacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Bau der neuen Dreifachturnhalle am Birkenweg befinden.

## Erhöhung des Steuerfusses zeichnet sich ab

Eine Erhöhung des Steuerfusses werde folglich in absehbarer Zeit zum Thema werden, mahnte der Gemeindepräsident. Für das nächste Jahr indes noch nicht. An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember werden die Stimmbürger über einen unveränderten Steuerfuss von 150 Prozent für ihre Einheitsgemeinde befinden können – und über ein 30,8-Mil-

lionen-Budget mit einem Defizit von 833 000 Franken. «Es kann aber auch viel besser kommen», sagte Baumann. «Für 2018 haben wir einen Verlust von 637 000

Franken budgetiert. Dank der guten Wirtschaftslage können wir aber jetzt schon sagen, dass wir das laufende Jahr mit einem Überschuss abschliessen wer-

den.» Überhaupt sei es eine Herausforderung, beim Budgetieren die Balance zwischen Pessimismus und Optimismus zu finden, sind sich Baumann und

Schrepfer einig. Nebst dem Budget und einigen Einbürgerungen ist das einzige Traktandum an der Gemeindeversammlung ein weiteres Bauvorhaben: Der Gemeinderat will die Umgebung des Bahnhofes aufwerten und legt ein Projekt für netto 755 200 Franken vor. Dafür sollen unter anderem ein überdachter Wartebereich mit WC-Anlagen für Buspassagiere erstellt und die Velo-stände umgestaltet werden.

Vor allem aber werden die Bushaltestellen behindertengerecht, was sie wegen der Behindertengleichstellungsgesetzes bis 2023 sowieso sein müssen. «Ein Bahnhofplatz ist immer auch eine Visitenkarte für eine Gemeinde», bewirbt Kurt Baumann die Vorlage.



Visualisierung des künftigen Wartebereichs für Sirnacher Buspassagiere. Das Projekt sieht unter anderem auch neue WC-Anlagen vor. Bild: PD

«Ein Bahnhofplatz ist immer auch eine Visitenkarte für eine Gemeinde. In Sirnach haben wir diesbezüglich Nachholbedarf.»

**Kurt Baumann**  
Gemeindepräsident

**Olaf Kühne**  
olaf.kuehne@thurgauerzeitung.ch